



JÜRGEN KRONEBERG: NEUE BESEN

RCCGD

Informationen

12.02.1988

Nr. 175

Unser Lieferprogramm:

Ablegemappen
Bildschirm-Arbeitsplätze
Datenträger BASF
Endlosformulare + Tab.-Papier
Endlos-Haftetiketten
Farbbänder + Drucktücher
FOLEX-Folien für Plotter etc.
IDEAL-Aktenvernichter
Schnelltrennsätze
Trägerbandsätze

EDV-Zubehör

**Wolfgang
Scheiff**

**Kaiserstraße 50
4000 Düsseldorf
Telefon (0211) 490911
Telex 8584440**

NB KAROSSERIEBAU

NB LACKIERUNG

NB AUTOVERMIETUNG

FACHWERKSTATT FÜR BESEITIGUNG VON UNFALLSCHÄDEN · KAROSSERIEBAU
RAHMENRICHTBANK · AUTOTECHNIK · OPTISCHE ACHSVERMESSUNG
EINBRENNLACKIEREREI

Norbert Beumer

Torbruchstraße 187-189
4000 Düsseldorf
Telefon (0211) 234608





HOCHKARÄTIGE CLUBJUBILÄEN

Das erstmalige Ereignis einer 65jährigen Mitgliedschaft im Ruderclub Germania Düsseldorf 1904 e.V. durch Alfred Strelow gab mir die Idee, zu untersuchen und einmal zusammenzustellen, wer bisher 50 Jahre und mehr dem RCGD und damit auch dem Deutschen Ruderverband als Mitglied treu blieb. Weder in der vorzüglichen Festschrift des Jubiläumsjahres 1979 noch in den Clubnachrichten oder in den Clubinformationen der Vergangenheit ist hierüber etwas in der Gesamtheit geschrieben worden. Da die Damenabteilung erst im Jahre 1938 gegründet wurde, fehlen Damen gänzlich in der Aufstellung, rücken aber wegen des bevorstehenden 50jährigen Jubiläums der Damenabteilung bald nach. Die Tabelle weist einmal zwei Brüder (Alfred und Hans Strelow) als 60jährige Mitglieder und zweimal Vater und Sohn (Theo Cohnen sen. und Dr. Theo Cohnen, Wilhelm und Werner Schoenicke) als 50jährige Mitglieder aus.

Alle in der Liste verzeichneten Jubilare wurden mit der Silbernen und der Goldenen Ehrennadel des RCGD sowie der Goldenen Ehrennadel des Deutschen Ruderverbandes mit der Zahl "50" ausgezeichnet. Neun der Jubilare wurden zu Ehrenmitgliedern des RCGD ernannt.

Erwähnt werden muß in diesem Zusammenhang auch Georg Offergeld, der im Jahre 1979 zusammengerechnet 50 Jahre lang Mitglied in Kölner und Frankfurter

Rudervereinen sowie im RCGD war und ebenfalls mit der Silbernen und der Goldenen Ehrennadel des RCGD sowie mit der Goldenen Ehrennadel des Deutschen Ruderverbandes ausgezeichnet worden ist.

Das nachstehende Verzeichnis möge an Mitgliedsjahren jüngere Germaninnen und Germanen motivieren, es den "Altvorthern" gleichzutun. Es möge auch späteren RCGD Chronisten ihr Werk erleichtern.

Heinz Weske

65 JAHRE LANG MITGLIED IM RCGD

Strelow	Alfred	1986
---------	--------	------

60 JAHRE LANG MITGLIED IM R C G D

Strelow	Alfred	1981
Strelow	Hans	1983
Schoenicke	Wilhelm	1983

50 JAHRE LANG MITGLIED IM R C G D

Goldenes DRV-Jubiläum

Cohnen	Theo sen.	1954
Hering	Ernst	1954
Winzen	Carl	1955
Wenlau	Paul	1955
Klöppel	Erich	1956
Dubanowski	Max	1961
Götze	Carl	1971
Strelow	Alfred	1971
Zapfe	Walter	1971
Strelow	Hans	1973
Schoenicke	Wilhelm	1973
Münstermann	Willy	1975
Geue	Walter	1975
Dr. Cohnen	Theo	1980
Kulmann	Hanns	1980
Weske	Heinz	1985
Dr. Scheer	Gustav	1986
Schoenicke	Werner	1987

Arbeitsgemeinschaft der Rudervereine
Düsseldorf / Neuss



NOCHMAL MARATHON '87 -

Eine Antwort auf den Bericht in Heft 175.

Mit Interesse habe ich den Bericht in den "RCGD-Informationen Nr. 175" gelesen, denn jeder, der Veranstaltungen im Rudersport durchführt, ist auf Meinung, Kritik, Vorschläge, aber auch auf Lob und Anerkennung bei seiner Arbeit angewiesen. Nun, die beiden letzten Dinge waren im Artikel wohl kaum zu finden, eher Kritik, die ich vom Inhalt her konstruktiv verstehen möchte. Auf einzelne Punkte einzugehen, erspare ich den Lesern, denn für alles, was man tut oder läßt, gibt es ein Für und Wider.

Eines allerdings lasse ich nicht ohne Anmerkung: Auf Seite 6 ließt man: "Es wird Zeit, daß auch die ArGe merkt, daß Marathon nicht nur Rudern ist !!!!". Ich möchte dem entgegenhalten: Es wird Zeit, daß diejenigen, die immer wieder n a c h dem Marathon mit solchen Kommentaren aufwarten, merken, daß sie zur ArGe gehören! Ich hätte mir gewünscht, daß diese bekundet mehrjähri-

gen Erfahrungen mal entscheidend in die Marathon-Vorbereitungen eingebracht worden wären. Sich trotz Familie, Beruf und anderen Pflichten auch um die Durchführung einer Traditionsveranstaltung zu kümmern, ist die eine Seite, sich anschließend mit kritischen Artikeln in einer Vereinszeitung zu profilieren, ist die andere., wohl einfachere.

Ralph Beeckmann (RCGD), Bernd Toennesen (RGB), Dr. Eberhard Mirow (DRV) und ich (RGB) haben in den letzten Jahren das Marathon organisiert. Es hat trotz der Arbeit viel Spaß gemacht, denn Ruderer sind dankbare Teilnehmer und Mitgestalter. Bernd, Eberhard und ich stehen aus lange bekannten Gründen in Zukunft nicht mehr zur Verfügung. Vielleicht ist damit eine Chance gegeben, das Marathonrudern neu zu gestalten, neue Impulse für eine wieder bessere Teilnahme zu geben. Wenn das Engagement der Kritiker dazu genutzt werden kann, ist sicherlich dem Marathon am besten geholfen.

Arno Boes



RUDERER-LATEIN AUS PORTUGAL oder EIN "SPANIER" AUF ABWEGEN!

In den letzten drei Clubzeitungen gelingt es Volker Nüttgen mit immer neuen Auslassungen zu den Themen Ruderordnung und Trainingseinstellung für Verwirrung zu sorgen. Es scheint mir, als habe der gute Volker weder die Ruderordnung und deren Sinn und Zweck noch den Beitrag von Herbert von Holtum auch nur annähernd verstanden.

Lieber Volker, wenn Du von der Ruderordnung genau soviel Ahnung hast, wie von den 10 Geboten, so solltest Du lieber die Ruderordnung lesen, als mit immer neuen, unverständlichen Auslassungen Deine Unkenntnis auch noch breitzuwalzen. Kein Mensch, auch nicht der Ruderwart, versucht, mit Hilfe der Ruderordnung die km-Zahlen hochzutreiben oder die Zahl der Fahrtenabzeichen zu steigern. Es ist auch nicht Sinn und Zweck der Ruderordnung, möglichst viele Strafen zu verhängen, und der Ruderausschuß kann sich bei weitem etwas Besseres vorstellen, als sich ewig mit neuen Schadensfällen zu befassen. Es ist niemandem daran gelegen, mit einem Kodex jegliche Spontanität und jeden Spaß am Rudersport systematisch zu unterbinden. Der Rudersport ist eine der schönsten Freizeitaktivitäten, die ich mir vorstellen kann. Wir alle wollen bei seiner Ausübung viel Spaß haben. Unabhängig für eine ungetrübte Freude am Rudersport ist jedoch ein einigermaßen in Schuß gehaltener Bootspark. Gemessen an unserem Etat und an der Größe unseres Vereins, können wir mit berechtigtem Stolz behaupten, daß unser Bootspark weitestgehend allen Ansprüchen gerecht wird. Dies ist nicht in jedem Verein der Fall. Ich weiß aus eigener Erfahrung, wie wenig Spaß Rudern mit zusammengestopelten, nicht zum Boot passenden Skulls, völlig vertrimmten und unsachgemäß reparierten und gepflegten Booten macht. Ich empfehle Jedem, einmal in die Hallen anderer Vereine zu sehen und den Zustand der Boote zu vergleichen. Ich weiß nicht, ob Jedem klar ist, was es heißt, einen Bootspark mit einem Neuwert von rund einer Halben Million DM (nur Wanderruderboote) in Schuß zu halten!

Was Du, lieber Volker, davon hältst, wenn jemand Deine mühevoll geleistete Kleinarbeit und Deine vielen für den Verein geopferten Stunden mit Füßen tritt, hast Du auf Deine Art an Michael Buchheit demonstriert. Es ist Deinem "offenen Brief" anzumerken, daß Du von Trainingsleuten ein gehöriges Maß an Disziplin verlangst! WARUM BIST DU NICHT BEREIT, DASSELBE MASS AN DISZIPLIN AUCH ALS BREITENSPIELER SELBST ZU GEBEN?!? Herbert von Holtum und der ganze Ruderausschuß sowie viele Helfer opfern viel Zeit, um uns allen den Genuß am Rudersport zu ermöglichen. Um den Arbeitsaufwand dabei jedoch nicht ins Unermeßliche zu steigern, bedarf es nun einmal Regeln. Sicherlich kann man darüber reden, ob das Eine oder Andere vielleicht etwas anders anzupacken wäre. Aber würdest Du Dir als Trainer ständig von anderen Leuten in Deine Trainingsarbeit reinreden lassen?

Jeder Mensch hat seine eigene Art, mit den Dingen des Lebens umzugehen - und dies ist gut so!

Die Ruderordnung des RCGD hat eine lange Tradition und ist nicht erst eine Erfindung von Herbert von Holtum oder mir. Viele Generationen leben bereits gut mit diesen "10 Geboten des RCGD" und viele Ruderwarte haben daran die eine oder andere Änderung vorgenommen. Die Ruderordnung ist kein Daokles-Schwert, das stets drohend über jedem Ruderer schwebt, und der Ruderausschuß kein Clubtribunal, das sich die Hände reibt, wenn wiederum ein neues "Opfer" vorgeladen ist. Vielmehr wollen Ruderordnung und Ruderausschuß - unter Einschuß gesetzlicher Notwendigkeiten wie z.B. den Schiffsordnungen und dem Vereinsrecht des BGB - den reibungslosen Sportbetrieb garantieren. Wenn man die Ruderordnung nicht als Strafbuch, sondern als Leitfaden und Richtschnur und den Ruderausschuß nicht als blindes Clubtribunal, sondern als Ansprech-PARTNER und Organisator für den Breitensport ansieht, wird Jedem, dem Ruderausschuß auf der einen und dem "normalen" Ruderer auf der anderen Seite, das Leben im RCGD leichter fallen. "Verhandlungen" vor dem Ruderausschuß dienen nicht primär der Bestrafung, sondern sollen vor allem Lehren aus dem

Vorgefallenen ziehen, künftig Schaden verhindern und damit Hilfe für uns alle sein.

Wenn endlich der Letzte im Club eingesehen hat, daß der Ruderwart und die Mitglieder des Ruderausschusses genauso Menschen sind wie die anderen Ruderer auch (um eins von Volkers Lieblingbüchern zu zitieren: "Wer ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein!") und die Ruderordnung nicht als Hilfsmittel zur Durchsetzung persönlicher Interessen des Ruderausschusses ist, dann kann sich der Ruderausschuß seinen ureigenen Aufgaben widmen und braucht sich nicht mit einigen Unverbesserlichen über den Sinn oder Unsinn von einzelnen Wörtern oder Satzzeichen in der Ruderordnung streiten. Solange jedoch der Ruderwart mit seinen Entscheidungen gegen eine Wand redet und von honorigen Mitgliedern anstatt Unterstützung bei der Durchführung seiner Arbeit die Frage: "Wo steht denn Das?!?" vorgesetzt bekommt, solange muß der Ruderwart leider viel zu oft mit der Ruderordnung winken und solange kommt der Ruderausschuß auch nicht ohne endlose Sitzungen wegen Verstößen gegen die Ruderordnung aus.

Wenn Du, lieber Volker, in Deinen Auslassungen behauptest, daß der Inhalt der "RCGD-Bibel" - genannt Ruderordnung - wortwörtlich, unnachgiebig und tagtäglich in die Praxis umgesetzt wird, andererseits aber nicht bereit bist, in eine Sachdiskussion einzusteigen, so mußt Du Dir die Frage gefallen lassen, was denn dann überhaupt der Sinn Deiner Aktion sein soll. Da Du auf der einen Seite pauschal subjektive Behauptungen in die Welt setzt, auf der anderen Seite aber jede Bereitschaft zur Diskussion von Dir weist, so bleibt bei mir doch ein starker Zweifel an der Ernsthaftigkeit Deiner Kritik haften. Vielleicht solltest Du Dich einmal mehr mit der Materie vertraut machen und die nötigen Argumente für eine Sachdiskussion in der Arbeit des Ruderausschusses (möglicherweise nach Deiner Zeit in Portugal?) sammeln, ehe Du von blinder Strenge sprichst. Möglicherweise denkst Du über Clubtribunale anders, wenn Du das erste Mal an einer 2 - 3stündigen Diskussion eines Schadenfalles teilgenommen hast und Dir endlich klar geworden ist, daß es dem Ruderausschuß nicht um eine möglichst harte Bestrafung, sondern um die

faire Behandlung aller Mitglieder geht.

Möglicherweise denkst Du über den Sinn und Unsinn der sich ständig aufblähenden "Bibel" anders, wenn Du Dir einmal klar wirst über die Vielfalt der Aufgaben des Ruderwartes und über das krasse zahlenmäßige Mißverhältnis von seinen Mitarbeitern zu den ruderwilligen Mitgliedern und sonstigen Bootsbenutzern.

Möglicherweise fällt Dir endlich einmal auf, daß der Ruderwart keineswegs ständig mit Paragraphen und Artikeln um sich wirft, wie dies auch Guido Gilbert behauptet, wenn Dir die Fülle der kleinen alltäglichen Entscheidungen und Sonderregelungen bewußt wird und Dir der Sinn der Ausnahmepassagen in diversen Ordnungen (z.B. Ruderordnung: B4.: "Im Einzelfall können Ausnahmen durch den Ruderwart genehmigt werden.") einleuchtet.

Möglicherweise bist Du auch bereit, die Notwendigkeit einer "Bibel" für den RCGD zu akzeptieren, wenn Du zum x-ten Mal mit ständig wechselnden Mitgliedern stundenlang über dasselbe Thema diskutierst, ohne das irgendein Ergebnis der Diskussion erkennbar ist.

Möglicherweise bist Du eher bereit, die Ruderordnung zu akzeptieren, wenn Du mitbekommst, wieviel Mühe sich der Ruderausschuß gibt, und welche Sorgfalt der Ruderausschuß walten läßt, wenn es darum geht, einzelne Teile der Ruderordnung neu zu formulieren.

Möglicherweise siehst Du ein, daß eine Diskussion zu Grundsatzfragen ohne Sachkenntnis nicht möglich ist, wenn Du Dir genügend Sachkenntnisse angeeignet hast.

Ich wünsche Dir in Portugal genügend Zeit, um Dir die von mir angerissenen Punkte einmal durch den Kopf gehen zu lassen. Ich würde mich freuen, wenn Du künftig sachliche Kritikpunkte nicht hinter'm Berg hältst, sondern sie e n t s p r e c h e n d vorbringst. KONSTRUKTIVE Kritik ist stets von Nöten und ein wichtiger Bestandteil jeder Diskussion. Die bloße philosophische Darstellung schlechter rhetorischer Phrasen hilft dagegen niemandem!

In diesem Sinn Riemen- und Dollenbruch
Jürgen Hillen

EIN HERRENABEND, NUR VOM FEINSTEN

Kasperletheater hat es ja schon oft im Club gegeben. Aber daß sich alle so rundherum darüber amüsierten, als der Kasper - ausgestattet mit einem der berühmten Thiele'schen Ruderriemen - dem Präsidenten, dem Ruderwart, dem Trainer, der Damenwartin und wer weiß wem noch hintergründig eins auswischte, das war neu und gekonnt. Kasper war überhaupt gut im Bild: Frau Poschmann selbst an so einem turbulenten Abend über die Rampe einer phantasievoll improvisierten Bühne einen Blumenstrauß zu verehren, bewies Charme und Stil. Und Wum Herzer mit Hilfe von Kasper und Ökonomin sanft daran zu erinnern, daß so kurz nach einem Geburtstag eigentlich eine Runde fällig sei, war zwar finanziell einseitig, mehrheitlich aber durststillend.

Möglich wurde dies und manches andere beim letzten Herrenabend. Wer nicht gekommen ist, hat etwas verpaßt. Wer gekommen ist, mag sich zwar nicht mehr an alles erinnern, was da zu später Stunde geschah, aber auch Fotos können erhellend sein.

Keine Veranstaltung des Clubs hält sich so frisch über Wasser wie die Herrenabende, deren erster schon 1904 die Standfesten vor Proben stellte. In den 30er und 40er Jahren müssen ganz urige Dinge gelaufen sein, die die Lustwarte um Kurt Schwelm sen., Walter Zapf und Otto Kels auch auf diesem Feld in die Annalen brachten. Auch die verrückten Geschichten der 50er bis 70er Jahre mit Impresarios und Aktivisten wie Kurt Rüggeberg, Kurt Schwelm jun., Schorsch Offergeld, Alfred Barth, Detlef Schlüter oder Wolfgang Wacke können wir schon deshalb nicht vergessen, weil wir nur zu oft im Kern des Tobens mit untergingen, einmal sogar anschließend eine Strafaktion starteten: Schwamm drüber.

Nicht nur Adel verpflichtet, auch ein über Jahrzehnte erkämpfter Ruf germanischen Treibens. Und siehe da, wer einige Zeit den letzten Biß bei unseren Herrenabenden vermißte, kommt jetzt wieder auf seine Kosten. Mit Udo Fischer, Ulli Heyse und Thomas Kraemer hat sich ein auf Herrenbedürfnisse einfühlsam

spezialisierte "Starclub" gebildet, der sich ebenso ausgeflippt selbst auf die Schippe nehmen wie einen Saal voller Amateursänger zu einem vierstimmigen Kanon vereinen kann. Wirklich neue und überraschende Ideen sind dabei, vollendet in der unsäglichen Kostümierung als "Dreigestirn der Adventszeit", als nicht nur die Wunder- und Elektrokerzen um Ullis verklärtes Haupt weihnachtlich erstrahlten. Wer mochte da nicht in sich gehen und Einsicht geloben!? Wenigstens am Herrenabend.

Burkhard Könitzer

RENNRUDERSZENE '88

Ein neues Jahr hat begonnen und bei uns Trainingsleuten laufen die Vorbereitungen für die neue Saison auf Hochtouren. Schon mancher Liter Schweiß wurde im Kraftraum des Clubs und in der Turnhalle des Geschwister-Scholl-Gymnasiums vergossen. Alle arbeiten ehrgeizig auf den zweiten, bestimmenden Ergometertest im Februar hin. Doch haben sich während der Trainingseinheiten im Boot an den Wochenenden unter der Aufsicht von Günther Schroers und „Döres“ Cohnen schon die Mannschaften der kommenden Saison herauskristallisiert:

B-JUNIOREN und JÜNGERE

Zu ihnen gehören in erster Linie unsere Steuerleute SEBASTIAN FÜRST, der dieses Jahr hauptsächlich die Boote der Senior B Mannschaften steuern wird, ALEXANDER HEUSCHEN für die B-Junioren, sowie KONSTANTIN HÜBNER vom WSVD. Als Ersatzsteuermann dient der neu zu uns gestoßene RENE FLASCHKER. MICHAEL HEUSCHEN, B-Junioren-Steuermann des Vorjahres, wird sich diesmal selber auf den Rollsitze begeben und im B-Bereich an Kinderregatten teilnehmen. Insgesamt sollen allen Steuerleuten die Grundbegriffe des Ruderns beigebracht werden, wobei ein Start bei diesjährigen Kinderregatten nicht ausgeschlossen ist. ALEXANDER FÜRST, Marathonsieger für den DRV und Teilnehmer an den letzten deutschen Meisterschaften, wird in diesem Jahr zusammen mit GUNNAR HEGGER, FRANK SCHIMUNEK und einem Vier-

ten, der noch gesucht wird, einen Vierer bilden. Ihr Ziel ist die Teilnahme an den Bestenkämpfen ihrer Leistungsgruppe.

A-JUNIOREN

Hier ist ein deutlicher Trend zur Renngemeinschaft zu vermelden. Sämtliche Germanen dieser Leistungsklasse werden mit diversen Ruderern aus den Reihen des WSVD Zweier bilden, wobei es zu folgenden Teams kommen wird: DAG WALDHOFF/STEFAN ROHLFS (WSVD) MICHAEL WENZEL/TIM BILSEN (WSVD), sowie CHRISTIAN SIEPENKOTHEN/CHRISTIAN VAJEN (WSVD). Diese Ruderer, das Duo UTTENDORFER/STRAUSS und einer der wohl erfolgreichsten Düsseldorfer Zweier im Juniorenbereich des letzten Jahres SCHRÖER/CHRISTIANSSEN vom WSVD, werden einige Vierer bilden, wobei feststeht, daß letztere mit Siepenkothen/Vajen zusammenkommen werden. RAINER WEISSMANN vom DRV wird im Leichtgewichtsbereich mit MICHAEL JASKOWIAK und FRANK NIEMETZ vom WSV in diversen Booten in loser Kombination sein Glück versuchen.

B-SENIOREN

Zu ihnen gehören MATHIAS STALHERM, ALEXANDER MÜLLER, die beiden Junioren WM-Teilnehmer MATHI-

AS SCHEIFF und UDO SCHROERS, HARALD SPATZ, CHRISTIAN KRAUSE und natürlich die Eichkranzsieger ALEXANDER RAUER und MICHAEL BUCHHEIDT. Verstärkt werden sie durch LUKAS KNITTEL und FRANK MAGER vom NRV und TIM STERNEFELD aus Krefeld. Aus ihren Reihen soll ein starker Vierer und zusammen mit Ruderern aus Essen ein Achter gebildet werden. Buchheidt/Rauer werden auch in diesem Jahr versuchen, an ihre Erfolge des Vorjahres anzuknüpfen und wahrscheinlich wird wieder der alte Siegvierer mit PATRICK HARNISCHMACHER aus Neuss und UWE GERDS aus Bremerförde zustandekommen. Der Vierer soll durch den Zweier Krause/Mager ergänzt werden, wodurch diese beiden Erfahrung sammeln wollen, um im Leichtgewichtsbereich Anschluß auf nationaler Ebene zu finden. Dasselbe Ziel hat sich auch Harald Spatz gesetzt, der zur Zeit mit einigen Kameraden aus Krefeld im Vierer trainiert. Und dann wäre da auch noch ANDREA SCHROERS, bis vor kurzem noch einzige Frau unserer Truppe, die demnächst mit SABINE HOLLAND einen Zweier bilden wird.

Soweit also die Vorschau auf die Sommersaison '88. Riemen-, und Dollenbruch!

... und die Sieger 1987



Am Freitag, den 21. Jan. 88, platzte das Clubhaus des RCGD aus den Fugen. Unser Vorsitzender Sport, Frank Finger, hatte zu einem gemeinsamen Abendessen, zwecks Ehrung der Trainingsmannschaften, gebeten. Damit wurde eine große Tradition unseres Vereins fortgesetzt. Viel Volk hatte sich in den heiligen Hallen eingefunden: Vertreter der Rudervereine, Ältestenratsmitglieder, Eltern, Ehemalige, Gäste und Rennruderer frönten gemeinsam dem Freibier. Dann ging's zu Tisch. Neugierige Erwartung. Welches Menü hatte Frau Poschmann gezaubert? Würde wieder eine Labskaus-Orgie ausbrechen? Fehlanzeige! Es gab Rind- und Schweinefleisch in würziger Soße mit Beilagen. Zufriedene Gesichter. Gefräßige Stille. Dank an dieser Stelle an Markus Binder und Gudrun Schroers, die Poschmanns hilfreich unter die Arme griffen.



Im Anschluß an das Mahl begrüßte Frank Finger die Eltern, denen er für die aktive Mitarbeit dankte, vor allem bei der Beschaffung der Tonnen Lebensmitteln für "ihre Kleinen", die Vertreter der umliegenden Vereine, die er zu weiterer Kooperation aufrief (Applaus für Dr. Cohnen - Tribut für den Verdienten) und die übrigen Gäste. Es folgte die Ehrung: die Sieger erhielten ihre Trophäen, die anderen tröstende Worte und Kugelschreiber, die sofort auf einer Postkarte für den nicht anwesenden Co-Trainer, Volker Nüttgen, erprobt wurden. Es gab bronzene Siegenadeln für Andrea Schroers, Alex Müller, Alexan-

der Rauer und Michael Buchheit, der gleichzeitig eine silberne bekam, Besonderes Augenmerk galt Trainer Günther Schroers, dessen aufopfernde Arbeit noch einmal herausgestellt wurde. Dem aus diesem Grunde zu kurz kommenden Familienleben halber, gab es Blumen für seine Gattin. Bei der Ehrung des beim Eichkranz und den Deutschen Meisterschaften siegreichen Leichtgewichts-vierers, der in vollständiger Besetzung erschienen war, ergriff Schlagmann Alex Rauer spontan das Wort. Er schilderte die Erfolge und Probleme der letzten Saison aus der Sicht des Trainingsmannes, wobei nicht nur Lob, sondern auch geschickte Kritik an Trainer und Management anklang. Die Eichkranz-Sieger werden übrigens in der Walhalla aufgehängt - natürlich nur ein Bild von Ihnen.



Als Dank der gesamten Truppe verlieh Mathias Scheiff dem Trainer einen weißen Bademantel mit der Aufschrift "Coach".

Es war ein gelungener Abend. Bedauerlich das fast völlige Fehlen der Wander-ruderer. Allerdings konnte im letzten "Club-Kurier" der Eindruck entstehen, daß die Feier für die Trainingsabteilung stattfinden sollte. Schade! Wieder einmal eine Chance der Annäherung verpaßt.

Sichtlich gerührt: Trainer G. Schroers: "Ich bin überrascht über die Reaktion der Trainingsleute und ich verspreche mir eine gute Ernte für die kommende Saison. Wir haben viele heiße Eisen im Feuer."

Was wollen wir mehr?

Michael Wenzel



..... kehren gut!

Der neue Hauswart rief - und viele, viele kamen. Mit Motorsägen, Spaten, Besen und viel Elan. Aber auch mit Silberputz, Stahlwolle und Gummihandschuhen. Neuer Glanz rundum. Nach der 41. Erbsensuppe (bei 25 Anmeldungen) mußte Frau Poschmann passen. Glücklicherweise feierte Herr Poschmann seinen Geburtstag. Auch Bier nährt.



Wir gratulieren

zum GEBURTSTAG

MÄRZ

3. Helmut Leppert
6. Dr. Peter Leifgen
11. Kurt Schwelm
12. Ralph Beeckmann
13. Hildegard Hinz
14. Friedrich-Wilhelm Krefting
15. Walter Lenz
16. Arno Ehltig
Heinz van Gelderen
23. Susanne Hordenbach
26. Guido Gilbert
28. Ria Dübbers
Wolfgang Wacke
29. Stephan Kritzler
Joachim Reckert
30. Christian Portmann
31. Astrid Schwarz

APRIL

1. Bernd Diepenseifen
3. Stefan Romeike
Rolf Schneider
4. Aenne Hilger
6. Hans-Jürgen Vollmar
7. Gerd Gründjens
11. Joachim Grellmann
Hermann Straßburger
14. Reinhard Unger
15. Rita Lehnacker
Reiner Windhövel
17. Mark Lange
21. Karl-Josef Aßmus
Mark Kutsche
22. Stefanie Knoopen
23. Hans Miebach
24. Wolfgang Brink
27. Jörg Kreuels
Rita Stötzer
28. Ulrich Kleinhans
Georg Offergeld
Helmut Sprunk
29. Liesel Weske (65)

*Alle Damen,
hiesige und auswärtige,
bitte schon jetzt ein wichtiges Ereignis vormerken! Samstag, den 30. April 88,
20.00 Uhr, wird im RCGD der 50. Geburtstag der Damenabteilung mit
einem großen Fest gefeiert.
Die Herren sind natürlich auch eingeladen.*

Redaktionsschluß der Nr. 176: Mittwoch, der 11. Mai 1987

Geschäftsführung und Bootshaus:

Am Sandacker 43
4000 Düsseldorf 1
Tel.: 0211/30 58 39

Bankverbindung:

Schliep & Co. Düsseldorf
(BLZ 300 306 00)
Konto-Nr.: 31605.008
Stadt-Sparkasse D.dorf
(BLZ 300 501 10)
Konto-Nr.: 10158046
Postgiroamt Essen
Konto-Nr.: 1642 97-436

IMPRESSUM

Schriftleitung:

Heidi Beeckmann
Epenstraße 9 a
4040 Neuss 21
Tel.: 02107/57 47

Anzeigenverwaltung:

Frank-Michael Baldus
Briandstraße 5,
5657 Haan,
Tel.: 02129 / 1820

**Die RCGD-Info wird durch Club-
kameraden unterstützt, die auf
den Abdruck Ihrer Anzeige zu
Gunsten der Gestaltung verzichten.**

**Friedrich Lenz oHG,
Kronprinzenstraße 56
K. Schwelm & Co.,
Höher Weg 230**

!!! ACHTUNG !!!

Die Kontonummer unserer
Bankverbindung beim
BANKHAUS SCHLIEP & CO.
hat sich geändert!!!!



DUBBERS
IHR OPEL PARTNER

LIMITIERTE AUFLAGE - GÜNSTIGER PREIS

SAUBERER SPORTCLUB SUCHT MITGLIEDER



KADETT Jetzt bei uns: Kadett
Club Caravan „Club“, limitierte
Auflage, sportliche Innen-
und Außenausstattung, se-
rienmäßiger 1.3N Euronorm- Motor oder auf
Wunsch weitere schadstoffarme und steuerbe-
günstigte Motoren, alles natürlich zu einem
reizvollen Preis. Und weil es dieses „Club“-
Modell nur in begrenzter Auflage gibt, fragen
Sie uns schnell nach den weiteren sauberen und
sportlichen „Club“-Einzelheiten.

**Albertstr. 40 / Ecke Erkrather Str.
4000 Düsseldorf, ☎ 02 11/7 33 50 15**

UNSER MOTTO:

**Bei uns ist und bleibt der Kunde
K ö n i g.**

Diese Zeichen stehen für Qualität

Wenn Sie diese beiden Zeichen sehen, sind Sie wahrscheinlich schon im Reisebüro Kahn. Bei uns bekommen Sie zu Originalpreisen ohne Aufschlag:

- Fahrkarten der Deutschen Bundesbahn und aller europäischen Eisenbahnen.
- ABC-Flüge
- Auto im Reisezug
- Seniorenpaß
- Interrail
- Juniorenpaß
- TEE und Intercity
- Schlafwagen-, Platz- und Liegekarten
- Hotelgutscheine
- Fahrscheine für Schiffs- und Fährverbindungen
- Reiseversicherungen



**Reisebüro
KAHN**



Vertretung der
Deutschen
Bundesbahn



Vertretung
Deutsches
Reisebüro

Rethelstraße 136
4000 Düsseldorf
Tel. 0211 / 62 69 64